

EBIKON

GOTTESDIENSTE IM RONTAL

Zu diesen Feiern sind die Besucherinnen und Besucher aus den beiden Teilkirchgemeinden Ebikon und Buchrain-Root herzlich eingeladen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

EBIKON

Sonntag, 14. Mai
(Muttertag)

10 Uhr, Gottesdienst zum Muttertag, Pfarrer Thomas Steiner, musikalische Mitwirkung Männerchor Ebikon, anschliessend Apéro

Sonntag, 21. Mai

10 Uhr, Gottesdienst mit Konfirmation, Pfarrer Thomas Steiner, mit den Chiffchaffs, anschliessend Feldmusik Ebikon und Apéro

Sonntag, 28. Mai

(Pfingsten)
10 Uhr, musikalische Andacht mit Abendmahl, Pfarrer Thomas Steiner, musikalische Mitwirkung: Muriel Kaiser (Gesang), anschliessend Kirchenkaffee

BUCHRAIN

Sonntag, 7. Mai

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Carsten Görtzen in der Kirche des reformierten Begegnungszentrums Buchrain

Montag, 8. Mai

18.30 Uhr, Musik für den Frieden im reformierten Begegnungszentrum Buchrain (siehe Artikel auf dieser Seite)

Freitag, 12. Mai

18.30 Uhr, Gottesdienst zur FreitagAbendZeit, in der Kirche des reformierten Begegnungszentrums Buchrain, mit Pfarrer Carsten Görtzen, anschliessend Znacht

Donnerstag, 18. Mai

10 Uhr, Gottesdienst zur Auffahrt mit Taufe, mit Pfarrer Carsten Görtzen, in der Kirche des reformierten Begegnungszentrums Buchrain

Donnerstag, 25. Mai

16 Uhr, ökumenische Andachtsfeier mit Abendmahl, mit Pfarrer Carsten Görtzen, im Tschann in Buchrain (ehemaliges Altersheim)

Freitag, 26. Mai

16 Uhr, ökumenische Andachtsfeier, mit Pfarrer Carsten Görtzen, im Altersheim Unterfeld in Root

Sonntag, 28. Mai

10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, mit Pfarrer Carsten Görtzen, in der Kirche des reformierten Begegnungszentrums Buchrain, anschliessend Kirchenkaffee

ZUM NACHDENKEN

Nur ein Stück Brot

Als der Arzt Professor Dr. Breitenbach gestorben war, gingen seine drei Söhne daran, das Erbe unter sich zu verteilen. So nahmen sie auch aus einem hohen Glasschrank Stück für Stück heraus. Als die Brüder das unterste Fach öffneten, stutzten sie. In grauem Seidenpapier eingewickelt lag da ein ziemlich grosses, hartes Ding. Sie packten es aus, und was kam zum Vorschein? Ein steinhart gewordenes halbes Brot! Die alte Haushälterin erzählte den erstaunten Söhnen die Geschichte dieses Brotes: In der schweren Notzeit nach dem Ersten Weltkrieg (1914–1918) war der alte Herr einmal sehr krank gewesen. Zu der Erkrankung war ein allgemeiner Erschöpfungszustand getreten, sodass die behandelnden Ärzte etwas von kräftiger Nahrung murmelten und dann entmutigt die Achseln zuckten.

Gerade in jener Notzeit hatte ein Bekannter ein halbes Brot geschickt. Sosehr sich der Professor auch über diese Gabe freute, ass er sie doch nicht. Er wusste, dass im Nachbarhaus die Tochter des Lehrers krank war. Er sagte damals: «Was liegt schon an mir altem Mann, das junge Leben dort braucht es nötiger.» Und so musste die Haushälterin das Brot den Lehrersleuten bringen. Wie sich später herausstellte, hatten auch sie das Brot nicht behalten wollen, sondern an eine alte Witwe weitergegeben, die in den Nachkriegswirren in einer Dachkammer ein Notquartier gefunden hatte und dort mehr schlecht als recht leben konnte. Aber auch damit war die seltsame Reise des Brotes noch nicht zu Ende. Die



Alte trug es zu ihrer Tochter, die nicht weit von ihr mit ihren beiden Kindern in einer Kellerwohnung Zufucht gefunden hatte. Diese Tochter wieder erinnerte sich daran, dass ein paar Häuser weiter der alte Arzt krank war, der einen ihrer Buben kürzlich bei schwerer Krankheit kostenlos behandelt und geheilt hatte. Sie nahm das Brot unter den Arm und ging damit zur Wohnung des Doktors. «Wir haben es sogleich wiedererkannt», schloss die Haushälterin. «Als der Professor dieses Stück Brot wieder in den Händen hielt und von dessen Wanderung hörte, war er tief bewegt und sagte: «Solange noch diese Liebe und gegenseitige Fürsorge unter uns ist, habe

ich keine Furcht um uns.» Das Brot hat er nicht gegessen. Vielmehr sagte er: «Wir wollen es gut aufheben, und wenn wir einmal mutlos werden sollten, dann müssen wir es uns anschauen.» Deshalb haben wir es all diese Jahre aufgehoben.» Als die Haushälterin geendet hatte, schwiegen die drei Brüder lange Zeit. Endlich sagte der älteste: «Ich denke, wir sollten das Brot unter uns aufteilen. Jeder mag ein Stück davon aufbewahren zum Andenken an unseren Vater und zur Erinnerung an jene lebenspendende Kraft, die uns Menschen auch in der bittersten Not am Leben erhält: die gegenseitige herzliche Liebe!» PFARRER THOMAS STEINER

www.reflu.ch/ebikon

VERANSTALTUNGEN

Chinder-Träff.

Für Kinder von 4 bis 9 Jahren, Die genauen Daten werden unter refu.ch Veranstaltungen publiziert

Kafi i de Chele.

Dienstag, 23. Mai, 9.30–10.30 Uhr, Jakobuskirchenzentrum, gemeinsames Kaffeetrinken

GEMEINDE-NACHRICHTEN

Christlich bestattet wurden:

Am 16. März: Dietrich Herbert Bauer, verstorben im Alter von 83 Jahren
Am 17. März: Pierre Utz-Rohrbach, verstorben im Alter von 92 Jahren

Hilfe für Ratsuchende.

Wenden Sie sich bitte an unseren Pfarrer oder an die Sozialberatung der Reformierten Kirchgemeinde Luzern, 041 227 83 34, Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr. Infos: refu.ch/luzern/angebote/sozialberatung

KONTAKTE

Pfarramt:

Pfarrer Thomas Steiner, 041 440 75 75, thomas.steiner@reflu.ch

Sozialdiakonin:

Caroline Steiner, 041 440 75 75, caroline.steiner@reflu.ch

Sekretariat:

Simone Meyer, Kaspar-Kopp-Strasse 22 C, 6030 Ebikon, 041 440 60 43
Mittwoch, 9 bis 11 Uhr, Donnerstag, 9 bis 11 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr sekretariat.ebikon@reflu.ch

Kirchenpflege:

Claudine Yaprak-Sona, 079 957 89 46, claudine.yaprak@reflu.ch

Sigristin:

Aline Büchner 041 440 00 56, 079 648 33 77, aline.buechner@reflu.ch

Dienstagstreff:

Rosmarie Richner, 041 440 75 92

The Chiffchaffs Choir:

Annika Harry, 041 420 61 69

Chinder-Träff:

Marianne Harry, 041 420 61 69

ANKÜNDIGUNG

Konfirmation am 21. Mai



Selina Amrein, Roxi Havemann, Elena Michel, Joël Matuanana.

Die Konfirmanden gestalten den Gottesdienst mit, das Thema ist: «Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern überwinde es durch das Gute.» (Römerbrief 12, 21). Musikalische Akzente setzt die musikalische Gruppe



Til Schwertner, Justin Scheidegger, Emily Büchner, Marla Müller.

«The Chiffchaffs». Im Anschluss an den Gottesdienst spielt die Feldmusik Ebikon, und es sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Wir freuen uns sehr auf diesen feierlichen Anlass.

GESCHICHTEN- UND ERLEBNISANLASS

«Unterwägs» mit Christof Fankhauser

Wir freuen uns, Sie über das abwechslungsreiche Programm unseres Geschichten- und

Erlebnisanlasses zu informieren. Für Kinder ab Kindergartenalter bis zur 6. Primarklasse gestalten wir am **Donnerstag, 17. August**, 14 Uhr, einen spannenden Nachmittag mit Singen, Basteln, Spiel und Spass. Der Unkostenbeitrag pro Kind beträgt Fr. 5.–. Die Kinder bringen bitte Folgendes mit: Finken, kleiner Rucksack mit Getränk, Kleider, die schmutzig werden dürfen, wetterentsprechende Kleidung (Sonnencreme, Sonnenhut, Regenjacke). Vielleicht gehen wir auch in den Wald, bitte daher den



Kindern geschlossenes Schuhwerk anziehen (keine Flip-Flops), Zeckenspray verwenden und die Kinder abends nach Zecken absuchen.

Zum Abschlusskonzert um 17.15 Uhr mit Christof Fankhauser sind auch Sie als Eltern, Geschwister, Grosseltern und Freunde herzlich eingeladen. Mit einem Apéro runden wir den Nachmittag gemeinsam ab. Anmeldungen bis Montag, 3. Juli, auf unserer Website refu.ch/ebikon,

wo Sie auch alle weiteren Informationen finden. Melden Sie Ihr Kind rechtzeitig an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Herzlichen Dank! CAROLINE STEINER, SOZIALDIAKONIN



Männerchor Ebikon.

MUTTERTAG

Gottesdienst mit dem Männerchor

Gerne laden wir Sie in den Gottesdienst zum Muttertag ein am **Sonntag, 14. Mai**, in der Jakobuskirche. Wir freuen uns auf die wunderschönen Klänge des Männerchor unter der Leitung von Alois Rettig.

Beim anschliessenden Apéro gibt es Gelegenheit zum Plaudern.



NEUES ANGEBOT

Kafi i de Chele

Ende März fand das erste «Kafi i de Chele» in der Jakobuskirche statt. Ziel des Angebots ist es, eine Plattform für den Austausch zu schaffen und gemütlich zu plaudern. Am **Dienstag, 23. Mai**, von 9.30 bis 10.30 Uhr, laden wir wieder zum Kafi ein und freuen uns auf euch! Nächstes Datum: 20. Juni.

LOSUNG DES MONATS MAI

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.

SPRÜCHE 3, 27



LANGE NACHE DER KIRCHEN

Kirche einmal vielseitig anders

Am **2. Juni** findet die «Lange Nacht der Kirchen» statt. Gerne präsentieren wir Ihnen die Kirche einmal vielseitig anders. Gross und Klein ist herzlich eingeladen, ab 18.30 Uhr bei uns vorbeizuschauen, wann immer es für Sie stimmig ist. Von F wie Fankhauser über W wie Wurst bis zu V wie Vogelgesang ist alles dabei. Das detaillierte Programm entnehmen Sie dem im Kirchenboten eingelegten Flyer. Wir freuen uns auf Sie!

VORBEIKOMMEN AM 4. MAI!

Erster Tag der Gemeinschaft an der LUGA



Die Reformierte Kirche Kanton Luzern organisiert den Tag der Gemeinschaft mit und freut sich auf viele Begegnungen.

Die LUGA auf der Allmend Messe Luzern zieht von 28. April bis 7. Mai Tausende Besuchende an. Am **Donnerstag, 4. Mai**, findet erstmals der «Tag der Gemeinschaft» auf der Eventbühne 5 statt. Ab 12 Uhr gibt es eine frisch zubereitete Suppe mit Brot. Die Suppe gemeinsam zu geniessen, verbindet uns alle. Unterschiedliche Vertretende der Reformierten Kirche Kanton Luzern sind vor Ort und freuen sich auf Gespräche sowie Begegnungen.

Musik, Dessert und Malwettbewerb

Musikalisch stehen vier Formationen auf dem Programm, welches von der Musical Factory und Pfarrer Hans Weber moderiert wird: Anna, Fay, Johanna und Lynn haben die Jugendband «Konfis» für die reformierte

Konfirmation 2022 gegründet. Seitdem treten sie gemeinsam auf – auch an der LUGA. «Fidele Rentner» sind eine Gemeinschaft aus dem Spiel der Luzerner Polizei und weiteren Musikern. Die «Swiss Highland Pipers» pflegen das schottische Brauchtum und die schottische Musik, insbesondere das Spiel der Great Highland Bagpipes, und der dazu gehörenden Drums. Die Blaskapelle «Dorfmusikanten Horw» wird 30 Jahre alt und feiert an der LUGA. Ein weiteres Dessert serviert das Café Gott sei Dank aus Littau-Reussbühl. Für alle Kinder gibt es einen Malwettbewerb mit Esther Schöpfer. Mehr zum Programm und zu den vergünstigten Tickets gibt es unter:

www.reflu.ch



Ökumenischer Gottesdienst an der LUGA 2022.

ERLEBNIS MIT HUMOR AM 7. MAI

Ökumenischer Gottesdienst an der LUGA

Der reformierte Pfarrer Andreas Baumann und der katholische Zirkus-Markthändler-Schausteller-Seelsorger Adrian Bolzern gestalten den ökumenischen Gottesdienst an der LUGA mit dem Trachtenchor Flüfli. Humor, Dankbarkeit und Besinnlichkeit stehen im Zentrum am **Sonntag, 7. Mai**, um 10.15 Uhr auf der Eventbühne. Eventbühne statt Kirche, Trachtenchor anstelle Orgel – ja, das ist Gottesdienst! Die ökumenische Feier verbindet alle Generationen, und es wird etwas für alle fünf Sinne mit dabei sein: Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken. Mehr zum Gottesdienst und zu den vergünstigten Tickets gibt es unter www.reflu.ch.

DIAKONIEKONFERENZ

Resilienz als Schwerpunktthema

Die von der Reformierten Kirche Kanton Luzern mitgetragene elfte Zentralschweizer Diakoniekonferenz nahm das Thema der Resilienz auf. Dabei wurde auf die Wurzeln und Ansätze der christlichen Tradition eingegangen. «Psychische Resilienz ist ein Muskel, den wir trainieren können», führte die Psychotherapeutin Cecilia Juhlin in ihrem Impulsreferat aus. Sie beschrieb Methoden zum Umgang mit Stress und erfolgreiche Anpassungsstrategien mit anderen Menschen sowie sich selbst. In praktischen Übungen und in der Diskussion begann das «Muskeltraining». Das Vorbereitungsteam, bestehend aus Marion Werner (Schwyz), Elke Damm (Luzern), Annette Plath (Zug), Christian Bollinger (Zug) und Regina Hauenstein (Nidwalden), hat die Ateliers vorbereitet, in denen stärkende Traditionen wie Gemeinschaft, Bibel, Glaube, Stille, Bewegung oder das Gebet vertieft werden konnten.

KURZ- ODER LANGUMFRAGE

Entwurf der Kirchenordnung zum künftigen kirchlichen Leben

Das kirchliche Zusammenleben ist in der Kirchenordnung (KIO) festgehalten. Mit der neuen Verfassung und den damit verbundenen weiteren gesetzlichen Erlassen hat im Jahr 2020 die Revision der KIO begonnen. Dazu fand im Februar 2021 die digitale Grossgruppenkonferenz «Kirche im Dialog» mit 200 Teilnehmenden statt. Die Präsentation der Ergebnisse sowie die Diskussion fanden im Mai 2021 statt. Um einen Textentwurf des Gesetzes der neuen KIO zu erhalten, der inhaltlich breit abgestützt ist und im Erarbeitungsprozess die Mitwirkung möglichst vieler betroffener Personen und Gremien umfasst, hat der Synodalrat die Phase des Redaktionsprozesses zeitlich grosszügig bis Sommer 2022 angelegt. Dieser wurde durch die Arbeitsgruppe Redaktion begleitet. In den Textentwurf des Synodalrats der künftigen Kirchenordnung ist die Arbeit aller Mitwirkungsgremien eingeflossen. Der Entwurf des Gesetzes der KIO liegt nun vor. Die öffentliche Vernehmlassung findet digital in einer Kurzform und in einer Detailform statt. Mehr unter:

reflu.ch/kio

KIRCHGEMEINDE LUZERN



Das Team der Sozialberatung der Reformierten Kirche Luzern unterstützt Einzelpersonen, Paare oder Familien vertraulich, unkompliziert und kostenlos bei der Suche nach neuen Wegen. Von links nach rechts: Angela Reutimann, Susanne Huber, Doris Krummenacher (Leitung), Marlène Lustenberger.

SOZIALBERATUNG REFORMIERTE KIRCHE LUZERN

Unterstützung ist gefragt

Die vier Fachfrauen der Sozialberatung unterstützten im Jahr 2022 insgesamt 287 Einzelpersonen, Paare oder Familien. Die Fragestellungen waren vielschichtig: Viele Einzelpersonen und Familien mit sehr knappem Budget und einer drohenden Schuldenspirale wandten sich an die Sozialarbeiterinnen. Junge Erwachsene meldeten sich, weil sie überfordert sind im Alltag und den Einstieg in die Arbeitswelt nicht finden. Zahlreiche Ratsuchende leiden zudem unter einer Krankheit, drohendem Wohnungsverlust oder Arbeitslosigkeit und haben Fragen zu Sozialversicherungen und zu den Finanzen. Auch waren Paare mit Konflikten im Familienkreis oder einer psychischen Krankheit eines erwachsenen Kindes in der Beratung. Doris Krummenacher spricht im Interview über ihre Beratungstätigkeit.

Weshalb braucht es die Sozialberatung der Reformierten Kirche Luzern?

—Doris Krummenacher: Die Stärke unserer Sozialberatung ist das breite, umfassende Angebot. Wir können massgeschneidert auf verschiedenste Lebenssituationen eingehen. Gemeinsam mit den Ratsuchenden erarbeiten wir nachhaltige Lösungen. Die Beratung hat so auch einen präventiven Charakter und eröffnet neue Perspektiven. Wir ergänzen die staatlichen Angebote. Für einige ist die Sozialberatung der Reformierten Kirche Luzern ein letztes Auffangnetz.

Wie lange dauert eine Begleitung?

—Auch dies ist sehr individuell. Manchmal hilft ein einzelnes Gespräch zur Klärung der Situation. Einige finden innerhalb weniger Gespräche eine Lösung für die offenen Fragen. Andere nehmen eine längerfristige Beratung oder Begleitung in Anspruch. Auffällig ist die Zunahme der Komplexität der Beratungsinhalte. In diesen vielschichtigen Beratungen

verschaffen wir uns gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten einen Überblick, setzen Prioritäten und gehen die Themen schrittweise an. Oft arbeiten wir zudem mit anderen Fachstellen zusammen. Wir bieten auch Rechtsberatungen und Administrationshilfe an und unterstützen beim Verfassen von Einsprachen und Rekursen.

Stossen Sie und Ihr Team auch ab und zu an Grenzen?

—Natürlich vertrauen uns unsere Klientinnen und Klienten immer wieder Schicksale an, die nicht veränderbar sind. Oft hilft den Betroffenen bereits ein offenes Gespräch, die Möglichkeit, sich aussprechen zu können, und vielleicht die Suche nach einem hilfreichen Umgang mit der Situation. Das Aushalten von solchen schwierigen Lebensumständen kann natürlich auch uns als Beraterinnen belasten. Der Austausch im Team, Supervision und Weiterbildungen sind hier sehr wertvoll.

Beratung mit Happy End

Nadine Frey (Name geändert) ist alleinerziehende Mutter eines sechsjährigen Sohnes. Sie leidet seit ihrer Kindheit unter einer chronischen Krankheit, was ihr den Einstieg ins Berufsleben erschwerte. Trotz einer von der IV unterstützten Ausbildung fand sie deshalb viele Jahre keine feste Anstellung. Sie war immer wieder auf Arbeitslosentaggeldern angewiesen. Dadurch geriet sie in eine Schuldenspirale. Nach der Geburt ihres Sohnes bezog sie während zweier Jahre Sozialhilfe. Zudem nahm der Vater des Sohnes das Besuchsrecht nicht zuverlässig wahr. Die Absprachen mit ihm waren konfliktbehaftet. Nadine Freys grosse Motivation war, für ihren Sohn ein positives Vorbild zu sein. Mit viel Engagement fand sie eine existenzsichernde Festanstellung. In einem längeren Beratungsprozess wurden auch das Budget und die Sanierung der Schulden thematisiert. Weitere Beratungsschwerpunkte waren die Aushandlung einer funktionierenden Regelung mit dem Kindsvater und der Umgang mit den Mehrfachbelastungen als alleinerziehende berufstätige Mutter. Heute ist Nadine Frey schuldenfrei, finanziell unabhängig und hat gute Lösungen für sich und für ihren Sohn gefunden. Darauf ist sie sehr stolz.

Suchen Sie Unterstützung!

Haben Sie Fragen zu Ihrem Alltag, Ihrer Partnerschaft, Ihren Kindern oder der Arbeit? Wachsen Ihnen die finanziellen Sorgen über den Kopf? Die Sozialarbeiterinnen beraten und unterstützen Einzelpersonen, Paare oder Familien, die in Not geraten sind. Die Sozialberatung ist ein vertrauliches, unkompliziertes und kostenloses Angebot der Reformierten Kirche Luzern für ihre Mitglieder.

BERATUNG

Sozialberatung Reformierte Kirche Luzern.

Lukaszentrum,
Morgartenstrasse 16,
6003 Luzern
sozialberatung@reflu.ch,

Telefonisch erreichbar:
Montag bis Freitag,
9–11.30 Uhr, 14–16.30 Uhr,
041 227 83 34.
Persönliche Beratungstermine nach Vereinbarung

www.reflu.ch/luzern

Soeben ist auch der Jahresbericht 2022 der Sozialberatung auf der Webseite publiziert worden. Er gibt vertieft Aufschluss über die Arbeit und die Mittelverwendung der Sozialberatung.